

Redaktion und Administration befinden sich in der
Kampotie, Carl I. 1. 1. 1.
Telephon Nr. 68.
Redaktion: von 6 bis 7 Uhr abends.
Anzeigenbedingungen: mit täglicher
Anzeige in der Zeitung 2 K 40 h,
monatlich 7 K 20 h, halbjährig
14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Kampotie, Carl I. 1. 1.
Bola.

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anknüpfungen
(Inserate) werden in der
Kampotie, Carl I. 1. 1.
entgegengenommen.

Anwärtige Anzeigen werden
durch die größeren Anknüpfungs-
büros übernommen.
Inserate werden mit 10 h
für die einmal gebaltene Petition
Zeile, Melamenotizen im re-
daktionellen Zeile mit 50 h
für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur
Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Bola, Dienstag, 19. Jänner 1909.

— Nr. 1134. —

Tagesneuigkeiten.

Bola, am 19. Jänner.

Gemeindeordnung und Gemeindevahlordnung für Pola.

(Fortsetzung.)

§ 8. Die Wahl in den einzelnen Wahlkörpern wird in der folgenden Reihenfolge vorgenommen: Zuerst wählt der fünfte Wahlkörper, nach diesem der dritte, hierauf der zweite, dann der erste und zuletzt der vierte Wahlkörper.

§ 9. Die beiden Wahlbezirke des dritten und fünften Wahlkörpers und die beiden Abteilungen des ersten Wahlkörpers versammeln sich abgesondert; die beiden ersten Bezirke an Orten, die innerhalb der betreffenden Territorien liegen. Bei der Aufforderung zur Wahl (§ 18 der Gemeindevahlordnung für Istrien) sind die Orte, der Tag und die Stunde der Versammlung der einzelnen Wahlbezirke und Wahlkörper, sowie die Zahl der Gemeindevahlmitglieder und Ersatzmänner kundzumachen, welche in jeder derselben zu wählen sind.

§ 10. Die Eigenschaft eines aktiven (Militär-)Marine-Beamten schließt von der Wählbarkeit in den Gemeindevorstand nicht aus.

§ 11. Die Wählerlisten des ersten, des dritten und des fünften Wahlkörpers sind getrennt nach Wahlbezirken an den in ortsüblicher Weise öffentlich kundzumachenden Orten jedermanns Einsicht offen zu halten.

§ 12. In die Wählerlisten der zweiten Abteilung des ersten Wahlkörpers sind die im § 4 bezeichneten Wähler, in die Wählerliste des vierten Wahlkörpers die im § 5 bezeichneten Wähler, und in die Wählerlisten des fünften Wahlkörpers die im § 6 bezeichneten Wähler, in alphabetischer Reihenfolge, ohne Rücksicht auf ihre Steuerleistung, einzutragen.

§ 13. Abschriften der Wählerlisten der fünf Wahlkörper (Bezirks oder Abteilungen) sind auf Verlangen jedermann gegen Ersatz der auf das eine Exemplar entfallenden Herstellungskosten anzufordern. Zu diesem Zwecke sind die Listen rechtzeitig in einer den ergangenen Nachfragen entsprechenden Anzahl zu vervielfältigen. Wenigstens 15 Tage vor der Auflegung der Listen hat der Gemeindevorsteher durch öffentlichen Anschlag die Aufforderung zu erlassen, daß jene Personen, die eine Kopie beanspruchen, innerhalb der nächsten 8 Tage, den Tag der Kundmachung des Anschlages eingerechnet, darum anzusuchen haben. Nach dieser Zeit einlangende Anmeldungen sind nicht zu berücksichtigen. Die erfolgte Anmeldung verpflichtet den Anmelder zur Abnahme der Liste und Bezahlung der auf die bestellten Exemplare entfallenden Herstellungskosten. Binnen 8 Tage sind vom Besteller 50 Prozent der beizulegenden Herstellungskosten beim Gemeindevorsteher zu erlegen, widrigenfalls die erfolgte Anmeldung wirkungslos ist. Die restlichen Kosten sind beim Bezuge der Listen zu entrichten und können im Falle des Nichtbezuges seitens des Anmelders auch im politischen Exekutionswege eingetrieben werden. Die Ausfolgung der Listen an die ordnungsmäßigen Besteller erfolgt vom ersten Tage an, an dem die Auflegung der Listen erfolgt (§ 17 der Gemeindevahlordnung für Istrien). Unter denselben Bedingungen sind auch eventuelle Nachträge der Wählerliste auf Verlangen jedermann auszufolgen.

§ 14. Gleichzeitig mit der Kundmachung der Vorname der Wahl (§ 18 G.-V.-D. für Istrien) sind vom Gemeindevorsteher allen Wahlberechtigten Wahllegitimationskarten in die Wohnung zuzustellen, welche die Angabe des Wahlkörpers (Bezirks oder Abteilung), die fortlaufenden Nummern der Wählerliste, den Ort, den Tag und die Stunde des Anfangs, sowie die Stunde des Schlusses der Wahlhandlung, die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Ersatzmänner und endlich den Namen und Wohnort des Wahlberechtigten zu enthalten haben. Auch sind die Wähler in ortsüblicher Weise aufzu-

fordern, ihre Legitimationskarten in jenen Fällen, in denen sie aus welchem Grunde immer längstens 24 Stunden vor dem Wahltage nicht zugestellt worden wären, in der Gemeindefanzlei persönlich zu erheben. Die Legitimationskarten für Wähler, die berechtigt sind, mittels Bevollmächtigter zu wählen, können von diesen letzteren behoben werden. Anstatt verloren gegangener Legitimationskarten sind dem Wahlberechtigten auf sein Verlangen vom Gemeindevorsteher Duplikate der Legitimationskarten auszufertigen.

§ 15. Gleichzeitig mit den Legitimationskarten sind den Wählern Stimmzettel zuzustellen, welche mit dem Amtssiegel der Gemeinde Pola und außerdem auch mit der Bemerkung versehen sein müssen, daß jeder andere nicht behördlich ausgegebene Stimmzettel als ungültig behandelt werden wird. Anstatt verloren gegangener oder unbrauchbar gewordener Stimmzettel sind auf Verlangen des Wahlberechtigten von der Gemeinde oder am Tage der Wahl vom Vorsitzenden der Wahlkommission andere Stimmzettel auszufolgen.

§ 16. Die den Wählern erfolgten Legitimationskarten haben als Aufforderung zu gelten, sich ohne jede weitere Vorladung an dem darauf bezeichneten Tage und innerhalb der festgesetzten Stunden zur Vorname der Wahl einzufinden. Nur die mit der Legitimationskarte versehenen Wähler haben behufs Abgabe der Stimme Zutritt in das Wahllokal; nach Abgabe der Stimmen haben dieselben das Wahllokal sofort wieder zu verlassen.

(Schluß folgt.)

Personales. Kriegshafenkommandant Vizeadmiral Julius von Ripper hat mit S. M. S. „Fantasie“ eine kurze Missionsreise angetreten und mit vorgetrigem Tage für die Zeit seiner Abwesenheit die Geschäfte des Hafenadmirals und Kriegshafenkommandos an Kontradmiraal Luzian von Ziegler übergeben.

Inspizierungsreise. Aus Triest wird vom 18. d. gemeldet: Gestern um 4 Uhr nachmittags ist der Hafenadmiral und Kriegshafenkommandant Vizeadmiral von Ripper an Bord S. M. S. „Fantasie“ aus Pola hier eingetroffen und heute früh mit dem ersten Südbahnstreckenzug der Korpskommandant und kommandierende General in Graz G. v. J. Potiorek hier angekommen. Derselbe hat sich ebenfalls an Bord S. M. S. „Fantasie“ eingeschifft, welche um 8 Uhr früh nach Cattaro in See ging.

Griechisch-orientalischer Gottesdienst. Am 20. d. um 10¹/₄ Uhr vormittags wird in der hiesigen griechisch-orientalischen Kirche S. Nicolo ein feierlicher Gottesdienst abgehalten werden.

Geselliger Lesezirkel im Deutschen Heim. Mittwoch, den 21. d. von 8 Uhr bis 9 Uhr abends findet der zweite gemeinsame Lesabend für Mitglieder, Spender und angemeldete Gäste statt. Gelesen wird der 2. und all-nfalls der 3. Akt des Dramas „Das Friedensfest“ von G. Hauptmann mit anschließender Besprechung. Die Lektüre, Herrn Professor R. Wigner. Nach der Lektüre folgt ein gemütlicher Teil. Gäste willkommen! (Anmeldungen in den Buchhandlungen Schmidt und Mahler.)

Italienischer Vizekonsul in Spalato. Laut Note der k. k. Seebehörde in Triest wurde mit Erlaß des k. k. Handelsministeriums der an Stelle des bisherigen königlich italienischen Vizekonsuls in Spalato Enrico Nobile Graban ernannte Hugo Ledesch in dieser Eigenschaft anerkannt und zur Ausübung der Konsularfunktionen zugelassen.

Maschinenprobefahrt. Am 25. d. findet die Maschinenprobefahrt S. M. S. „Bandur“ sowie das Anschließen der Geschütze und Erprobung der torpedistischen Einrichtungen statt.

Indienstellung S. M. S. „Najade“. S. M. S. „Najade“ wird am 21. d. nachmittags in Dienst gestellt werden.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt 2. Stück vom 16. Jänner 1909. Be-

ordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinektion. In den Ruhestand wird versetzt (mit 1. Februar 1909): der Marinekommissar 1. Kl. Heinrich Pilous nach dem Ergebnisse der Superarbitrierung als invalide.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. Seeminenschiff „Gamma“: Bschl. Anton Pawlik (als Unterrechtsleiter). — Bschl. u. k. Hofenadmiral in Pola auf den Stand zu Ergänzung des Flottenpersonals: Korokpt. Franz Dvorak. — Auf S. M. „Monarch“: Mar.-Komm. Ludwig Unger von Löwenberg. Mar.-Komm. Karl von Kuhcovich.

Die Ueberwachung des dalmatinischen Schiffahrtsdienstes. Die Neuordnung des dalmatinischen Schiffahrtsdienstes ist bekanntlich auf der Basis einer Aufteilung des gesamten Dienstes zwischen dem Oesterreichischen Lloyd und den dalmatinischen Schiffahrtsgesellschaften durchgeführt worden, so daß dem Lloyd die Bedienung der von Triest ausgehenden Hauptlinie zufällt, während für eine geregelte Bedienung des Affluenz- und Lateralverkehrs durch den Abschluß von Postübereinkommen mit den Dampfschiffahrtsgesellschaften „Ragusca“ und „Dalmatia“ vorgesorgt worden ist. Die Erneuerung des Schiffsparks, zu welcher diese beiden Gesellschaften durch die erwähnten Verträge verpflichtet sind, steht vor ihrem Abschluß. Das Handelsministerium hat soden eingehende Instruktionen an die Seebehörde hinausgegeben, auf Grund welcher die strenge Einhaltung der Verpflichtungen der Gesellschaften hinsichtlich der Fahrpläne, des Zustandes der Schiffe und des ordnungsmäßigen Postdienstes kontrolliert werden wird. Die Hafenbehörden werden angewiesen, nicht nur der Einhaltung der vorgeschriebenen Fahrgeschwindigkeit im allgemeinen, sondern auch den Ursachen der Nichteinhaltung (z. B. infolge Verwendung schlechten Brennmaterials) ihr Augenmerk zuzuwenden und auch darüber zu wachen, daß die Einhaltung des Itineräres nicht etwa durch mangelhafte Durchführung der Ladeoperationen gestört werde. Die in den Uebereinkommen mit den genannten Schiffahrtsgesellschaften angeordnete Untersuchung der Schiffe auf ihre Eignung für die Einhaltung der vertragmäßigen Verpflichtungen und die Ausstellung der disbezüglichen Zertifikate ist innerhalb der nächsten Monate derart durchzuführen, daß am 1. Juli 1909 kein Schiff mehr zur Verletzung vertragmäßiger Verpflichtungen zugelassen ist, für das die Ausstellung des erwähnten Zertifikates nicht erfolgt ist. Genaue Vorschriften sind ferner einen kluglosen Betrieb des Passagierdienstes zu sichern bestimmt. Die Organe der Seeverwaltung erhalten gleichzeitig die entsprechenden Vollmachten zur Fest- und Abstellung etwaiger Mißstände. Bei entsprechender Durchführung dieser Instruktionen kann eine wesentliche Besserung des dalmatinischen Schiffahrtsdienstes erwartet werden.

„Deutsche Sängerrunde“. Die „Deutsche Sängerrunde“ veranstaltet Samstag, den 23. Jänner, im Saale des Deutschen Heims ihr diesjähriges Lankränzen für Mitglieder, Spender und geladene Gäste. Am 1. Februar findet im Saale des Hotels „Belvedere“ ein großes Trachtenkränzchen des Vereines statt. Nach den schon jetzt gepflogenen Vorbereitungen dürfte dieses Fest eine der gelungensten Veranstaltungen des heurigen Faschings werden. Näheres über beide Veranstaltungen wird rechtzeitig bekanntgegeben werden. — Mit der Versendung der Einladungen wird demnächst begonnen werden. Jene Personen, die zufällig keine Einladungskarte erhalten sollten, mögen sich bei Herrn Karl F o r g o, Via Sergia Nr. 21 melden.

Konzert im Marinekasino. — Mittwoch, 20. d. wird in der Restauration des Marinekasinos eine Musikharmonie spielen. Anfang 7¹/₂ Uhr abends.

Verein der Rangleichhilfen und Rangleichhilfsarbeiter in der k. u. k. Kriegsmarine. In der am 17. l. M. stattgefundenen I. ordentlichen Generalversammlung wurde nach Entgegennahme des Jahres- und Revisionsberichtes dem abtretenden Ausschuss für die Gebahrung im abgelaufenen Vereinsjahr 1908 das Absolutorium erteilt und auf Anregung der Vereinsleitung der Beschluß gefaßt, den durch die Erdbebenkatastrophe in Südbitalien Betroffenen den Betrag

von 30 K zu widmen. In die Vereinstellung für das Jahr 1909 wurden gewählt: die Herren Josef Grundner, Obmann, Leopold Pösch, Obmann-Stellvertreter, Ignaz Waldhuber, Schriftführer, Wilhelm Terler, Schriftführer-Stellvertreter, Fridolin Focke, Kassier, Anton Prencis, Kassier-Stellvertreter, Josef Benutti, Alexander Rauduscher, Secerin Wängler, Friedrich Viska und Wretschko Josef, Ausschußmitglieder, Johann Mesicel, Bela Kramer und Johann Hestberger, Revisoren.

Theater. Das Theaterpublikum wird heute und an den zwei nachfolgenden Abenden Gelegenheit haben, die italienische Tragödie Virginia Reiter bewundern zu können. Heute um 1/2 9 Uhr abends beginnt das erste Gastspiel. Zur Aufführung gelangt die dreifaktige Komödie „Francillon“ von A. Dumais. Morgen gelangt Seribe, übermorgen Sudermann zu Worte.

Spende. Der Verein der Rangleihilfen und Rangleihilfsarbeiter der k. u. k. Kriegsmarine hat für die Opfer der Erdbebenkatastrophe den Betrag von 30 K gespendet, wofür hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen wird. Bereits ausgewiesen: 151 K 25 h, zusammen 181 K 85 h.

Urlaube. 3 Monate Oberwerkführer 2. Kl. Johann Kreisl (Dessert-Ung.). 28 Tage Arzt Dr. Ladislav Dvorak (Smichov).

Ein Moustreprozeß in Agram. Im nächsten Februar soll in Agram gegen 53 der großserbischen Propaganda angeklagte Personen der Prozeß wegen des Verbrechens des Hochverrats stattfinden. Unter den Angeklagten, die mit einer Ausnahme (Uebertretung auf dem Gebiete der Ehrenbeleidigung) noch nicht vorbestraft sind, befindet sich auch ein griechisch-katholischer Pfarrer, Vater von 10 Kindern. Kroatische Blätter prophezeien den Angeklagten einen günstigen Verlauf des Strafverfahrens, weil, wie sie betonen, tatsächliches Material für die Anklage nicht vorhanden sei.

Vom Kriege. Die letzte Wendung unseres politischen Verhältnisses mit dem türkischen Reiche hat die Aussicht auf einen Krieg in die weiteste Ferne gerückt. Wenn sich auch einzelne englische Blätter sehr unzufrieden gebärden und speziell in Serbien und Montenegro die Strohhalmpolitik noch weiter betrieben wird, so beweisen doch verschiedene Maßnahmen, speziell Vorkehrungen auf militärischem Gebiete, daß sich der Suttner-Engel (des Friedensengel) siegreich den Weg gebahnt hat. Diese Perspektive wird nicht nur allgemein, sondern speziell vom Jahrgange 1904 unserer Seeverteidiger, die bis jetzt zurückgehalten wurden, mit großer Freude aufgenommen werden. Sie werden, wie bestimmt verlautet, im nächsten Monat entlassen werden.

Verfuchter Einbruchdiebstahl. Als die Wache am Samstag die Via Spedale passierte, vernahm sie in einem dortigen Gasthause ein Geräusch und fand dortselbst drei Individuen vor, die daran waren, einen Diebstahl zu begehen. Verhaftet wurden Giovanni F. aus Pola und der Tischler Antonio D. aus Trieste. Dem dritten im Bunde gelang es, die Flucht zu ergreifen. Die Türe des Gasthauses war aufgebrochen worden.

Ein verdächtiger Spitalsbesuch. Sonntag nachts unternahm Polizeikommissar Hans Mitter mit dem Inspektor Penko und den Geheimagenten Carlin und Jellen eine nächtliche Exkursion. Gegen 11 Uhr nachts fanden sie in der Via St. Michele einen Mann, der, wie es sich nach kurzer Untersuchung herausstellte, drei Köcke trug. Ueber die sonderbaren Zustände seiner Garderobe befragt, gab der Mann die Auskunft, daß zwei seiner Freunde die Mauer des Landesospitals überstiegen hatten, um dort Bekannten einen Besuch abzustatten. Inzwischen habe er ihre Köcke angezogen. — Tatsächlich gelang es der Patrouille, die das Krankenhaus umstellte, zwei Individuen festzunehmen, die über die Mauer die Straße zu erreichen suchten. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

Gefährliche Drohung. Die hier wohnhafte Frau Eufemia D. erstattete die Anzeige, daß vorgestern ein in dem von ihr bewohnten Hause domicilirender Mann namens Giuseppe B. an ihre Türe pochte und, nachdem sie geöffnet hatte, drohte, er werde ihren Mann umbringen.

Wegen Verkaufes ärarischer Uniformstücke wurde der Matrose I. Klasse C. P., vom Stande S. M. S. „Bubapest“, in der Parade S. Giovanni angehalten. Er wollte dort einem hier wohnhaften Mann namens Stefano N. Uniformstücke verkaufen. Gegen den Matrosen wurde die Anzeige erstattet. — Vorgestern gegen 7 Uhr abends wurde in der Via Castropola ein Individuum verhaftet, das verschiedene Matrosenuniformstücke trug. Der Arretierte gab an, daß er die Uniformstücke von einem Matrosen gekauft habe.

Mikratener Sohn. Verhaftet wurde der hier wohnhafte Martin Reba, weil er vorgestern nachmittags vor dem zehnten Gebäude gegen die Türe der Wohnung seines Vaters große Steine schleuderte. Bei

dieser Gelegenheit wurden einige Fenster eingeschlagen.

Trunkenheit. Wegen Trunkenheit wurde hier der 20 Jahre alte Josef B. verhaftet. Der Betrunkene wurde in der Viale Carrara „gefunden“. — Wegen desselben Deliktes wurde der 63 Jahre alte Giovanni R. verhaftet. Dieser Beschlumpen war noch imstande, sich erzeffiv zu benehmen. — Wegen nächtlicher Ruhestörung in betrunkenem Zustande wurde der 37 Jahre alte Alois E. verhaftet. — Wegen des gleichen Vergehens wurde Giovanni de S. arretiert.

Unterstandslosigkeit. Wegen Unterstandslosigkeit wurde hier Marzello F. aus Pola verhaftet. Giovanni Perovich aus Sebenico wurde wegen desselben Deliktes festgenommen. — Wegen Unterstandslosigkeit und Bagabondage wurde der 33 Jahre alte Josef P. aus Vika der Polizei überstellt. Desgleichen Sokovich Franz aus Segna.

Unter Freunden. Daß man niemals Freunde haben soll, deren Namen man nicht kennt, hat am letzten Sonntag der in Pola wohnende Luigi Silvestri erfahren müssen, denn den traurigen Beschluß der frühlichen Fehderei mit einem nur dem Namen nach unbekanntem guten „Amico“ bildete der Verlust eines Portmonais mit 20 K. — Glücklicherweise hat die Findigkeit des Inspektors Penko und des Geheimagenten Carlin schon am nächsten Tage zur Festnahme des Täters die nötigen Schritte geführt.

Erzeffe. Der 27 Jahre alte Anton St. wurde verhaftet, weil er in betrunkenem Zustande im Gasthause Rumici einen Erzeß veranstaltete und verschiedene Gegenstände demolierte, und zwar derart, daß er die anwesenden Gäste in ihrer persönlichen Sicherheit gefährdete. — In einem öffentlichen Hause in der Via Castropola wurde der in Pola wohnhafte Alexander B. verhaftet, weil er dort einen Erzeß verübte und einen Gast prügelte. — Vorgestern gegen 1/2 10 Uhr abends haben in dem hiesigen Gasthause „Alla grotta“ in der Via Abbazia Nr. 4 zwei Marineunteroffiziere namens Mario B. und Michael R. in betrunkenem Zustande einen groben Erzeß verübt, wobei sie auch die im Wirtshause Anwesenden bedrohten und beschimpften. Die Betrunknen zerschlugen mehrere Fenster und Gläser. Sie wurden von der herbeigeholten Polizei im Lokale zurückgehalten und später einer Marinepatrouille übergeben.

Diebstähle. Wegen des Diebstahls von einem Paar Stiefeln und einer größeren Portion von Eingefottenem wurde der 20 Jahre alte in der Via Verdella Nr. 35 wohnhafte Antonio Marciaz verhaftet. Der Diebstahl schädigt die Familie Borsetti. — Ein unbekannter Dieb entwendete vorgestern abends im Gasthause in der Via Abbazia Nr. 22 des Antonio Radosovich eine silberne Uhr, die nächst einem im Lokale hängenden Spiegel aufgehängt worden war. — Maria Sedmak, Obsthändlerin in der Via Randler, zeigt an, daß ihr vorgestern abends ein Laib Käse im Werte von 15 K entwendet wurde. — Verhaftet wurde der hier wohnhafte 31 Jahre alte Handwerker Giovanni M. aus Albona, weil er in einem Wirtshause in der Via Gladiatori einen Beschlumpen bestohlen hat. — Er entwendete ein Portmonais mit dem Betrage von 44 K. — Josefina Bano, wohnhaft in der Admiralsstraße Nr. 26, erstattete die Anzeige, daß ihr in der Nacht von Samstag auf Sonntag unbekannte Diebe verschiedene Wäschestücke, die im Hofe zum Trocknen aufgehängt waren, entwendeten. — Aus denselben Gründen wurde von einer Bewohnerin des Hauses Nr. 37 in der Via Epulo die Anzeige erstattet. — Auch in der Via Petilia Nr. 7 wurden zahlreiche Wäschestücke entwendet.

Freunde gemästeter Hühner. In der Familie des Giorgio Devescovi aus Pola hielten etwa sieben Hühner, die seit längerer Zeit mit dem Aufwande der größten Zärtlichkeit „aufgefüttert“ wurden, den Gegenstand potenzieller kulinarischer Hoffnungen. In einer der letzten Nächte haben aber alle an die Existenz der vielversprechenden Federtiere geknüpften Erwartungen schmachlich Schiffbruch erlitten, denn die Hühner wurden im letzten Augenblick von einem Gourmand der Diebskunst entwendet. Solange man der Polizei nicht gestattet, ihre Nachforschungen durch chirurgische Maßnahmen zu unterstützen, werden Anzeigen von der Art, wie sie in diesem Falle einlief, wohl kaum zu einem Erfolge führen.

25.000 Kronen beträgt der Haupttreffer der Jubiläums-Witwen- und Waisensond-Lotterie. Wir machen unsere geehrten Leser darauf aufmerksam, daß die Ziehung schon am 21. Jänner 1909 stattfindet und empfehlen angelegentlich, dieses patriotische und humanitäre Unternehmen durch Ankauf eines Loses zum Preise von nur 1 K zu unterstützen.

Lotterie zum Besten der Armen Wiens. Die Ziehung der Lose der Lotterie zum Besten der Armen Wiens findet am 23. Februar statt. Haupttreffer 20.000 K. Lose à 1 K sind in der Administration des Blattes erhältlich.

Neue Schiffslöhnungstabelle, enthaltend die Berechnungen über Bezüge der Unterbootsmänner

höherer Gebühr und niederer Gebühr, Bootsmannsmaten, Quartiermeister, Marsgasten, Matrosen, 1., 2., 3. und 4. Klasse, Massapauschale, und Hafenkostrelutum für 30 Monats-Tage, ist soeben erschienen und im Schiffsdruckortenverlage Jos. Ermopotic, Piazza Carli 1 in Pola erhältlich. Preis per Stück 1 Krone.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Aus dem süditalienischen Erdbebengebiete.

Messina, 18. Jänner. Hier wurden abermals mehrere Erdstöße wahrgenommen. Einige Mauern sind eingestürzt. Das Wetter ist regnerisch. Auf der Piazza Cairoli werden die Geschäfte allmählich wieder eröffnet. Es werden nunmehr alle Arten von Waren feilgehalten.

Wien, 18. Jänner. Der Chefarzt der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft Dr. Charas ist heute früh nach zweiwöchentlicher Abwesenheit aus dem Erdbebengebiete zurückgekehrt. Ueber seine Eindrücke in Messina sagt Dr. Charas, daß die bloße Schilderung das Entsetzliche und Furchtbare nicht wiederzugeben vermöge. Wohl noch 50.000 Menschen liegen unter den Trümmern begraben. Catania war für die Aktion der Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft der wichtigste Ort, weil hier etwa 35.000 hilfbedürftige Menschen zusammenströmten. Die Aktion der Gesellschaft sei außerordentlich kostspielig gewesen. In Rom wurde Dr. Charas mit den Grafen Wilczek und Wetter vom Papste und vom Könige empfangen. Der Papst interessierte sich lebhaft für die Organisation der Rettungsgesellschaft und widmete der Deputation eine Zeit von 20 Minuten. Der Empfang beim König gestaltete sich überaus herzlich. Der König sprach seine Freude darüber aus, daß Wien sowie ganz Oesterreich sich so hilfsbereit gezeigt haben.

Rom, 18. Jänner. Ganz Italien stimmt darin überein, daß Messina und Reggio wieder aufgebaut werden müssen. Regierung, Parlament und Nation sind darin einer Meinung. In der ganzen ungeheuren Zone, welche von dem Erdbeben verwüstet wurde, arbeitet man eifrig daran, die Wiederaufnahme des wirtschaftlichen, administrativen und politischen Lebens vorzubereiten. In den zuständigen Ministerien werden Pläne studiert, wie die privaten Gebäude widerstandsfähiger gegen Erdbeben aufgebaut werden könnten. Man nimmt sich in dieser Hinsicht Japan zum Muster. Ferner prüft man auch Vorschläge, die sich auf die Wiederherstellung des Hafens von Messina beziehen. Nach den ersten Augenblicken der entsetzlichen Ueberraschung und des Schmerzes wird Italien infolge seiner nationalen und wirtschaftlichen Lebenskraft allen Ländern, die ihm so viele Beweise der Sympathie und des Vertrauens gegeben haben, ein Schauspiel bieten, das die Welt in Erstaunen setzen wird. Es wird Messina und Reggio und die anderen verwüsteten Orte wiederaufbauen und damit einen enormen Aufschwung der Industrie und des Handels herbeiführen.

Der Tiroler Landtag — verlagt.

Innsbruck, 18. Jänner. (Priv.) Der Tiroler Landtag wurde heute Mittag infolge der Obstruktion der italienischen Abgeordneten verlagt.

Dr. Schreiner in Graz.

Graz, 18. Jänner. (Priv.) Der deutsche Landesmannminister Dr. Schreiner befand sich gestern hier und hatte mit verschiedenen Obmännern der Südmark Unterredungen.

Zu den Laibacher Erzeffen.

Laibach, 18. Jänner. (Priv.) Es hat hier allgemein Aufsehen erregt, daß auf die in der letzten Landtagsitzung seitens des Landespräsidenten Baron Schwarz abgegebene Aeußerung, der Bürgermeister habe zur Aufrechterhaltung der Ordnung selbst das Militär requiriert, letzterer gar nicht reagiert hat. Bis her hat der Bürgermeister stets angegeben, daß das Militär ohne sein Wissen ausgerufen sei. Nach der Verantwortung für die Begebenheiten am 20. September auf den Bürgermeister. Die Akribalen greifen ihn deshalb heftig an und erklären, daß die Demission des Bürgermeisters bevorstehe.

Der Bummel in Prag.

Prag, 18. Jänner. (Priv.) Anlässlich des gestrigen Bummels auf dem Graben wurden die Koulouraufgebot schritt energisch ein, um die Studenten aus ihrer bedrohlichen Lage zu befreien. Genbarmerie und Wache räumten den Graben, worauf dieser abgesperrt und die Demonstranten zerstreut wurden.

Alphabetischer Index zum Dienstreglement für die k. u. k. Kriegsmarine, III. Teil, Dienst zur See, soeben erschienen!

Zu haben beim Verleger **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.** — Preis 1 Krone.

Ein Fußdenkmal in Prag.

Prag, 18. Jänner. (Priv.) Gestern hielt im Gemeindehause der Verein für die Errichtung eines Fußdenkmals eine Sitzung ab, an welcher auch französische Studenten teilnahmen.

Ein politischer Mord.

Pest, 18. Jänner. (Priv.) In Pest wurde der Serbe Scešerovic von Unbekannten überfallen und getötet. Die Bevölkerung ist darüber empört. befürchtet das Ausbrechen von Unruhen.

Großer Streit.

New-York, 18. Jänner. (Priv.) Heute sind 1000 Arbeiter der Hutfabriken in den Ausstand getreten, weil die Arbeitgeber sich weigern, ihnen zu gestatten, daß sie an den von ihnen hergestellten Waren den Verhandlungsantrag anbringen.

Telegraphischer Wetterbericht.

Voransichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Noch größtenteils heiter, mäßig frische Winde aus dem 1. und 4. Quadranten, früh etwas wärmer, sonst keine wesentliche Aenderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 771.9 2 Uhr nachm. 768.8
Temperatur 7 + 1.0°C
Relativfeuchtigkeit für Pola: 41
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.0
Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags.

Sturmflut.

Ein Roman aus geweihten Länden.

Von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

Da fliegt die Tür auf und herein stürzt Gerhilde, dunkelrot vor Zorn. Sie hat die Haustür zufallen gehört und fiebert darnach, ihrer Empörung Luft zu machen.

Doch beim Anblick der in sich zusammengesunkenen Gestalt der Mutter — diesem barmherzigen Bild vollständiger Hoffnungslosigkeit und Resignation — unterdrückt sie den ihr auf der Zunge schwebenden Vorwurf.

Die ganze Liebe und leidenschaftliche Zärtlichkeit, welche das Herz dieses tief und impulsiv empfindenden Mädchens für die Mutter erfüllen, brechen sich Bahn in dem Ausruf:

„O Mutter! Liebste Mutter! Habe ich dir weh getan durch mein ungezogenes Benehmen? Schilt mich! Straf mich! Ich verdiene es.“

Anstatt des erwarteten Tadels ringen sich leise Worte der Anklage gegen sich selbst von Frau Mirjams Lippen. Wie hätte sie dem Schurken Einlaß in ihr Haus gewähren dürfen. Sie habe nicht gewußt, draußen stand, als sie die Tür öffnete, und im Augenblick die Geistesgegenwart verloren, sonst hätte sie ihm die Tür vor dem Gesicht zugehängt.

Im Nu verwandelt sich Gerhildes Zorn in Mitleiden mit der Mutter. Die Sache sei ja gar nicht so schlimm, die Mutter sähe viel zu schwarz. Wenn es jenem „Ungeheuer“ beliebt sollte, wiederzukommen, werde sie selbst ihn empfangen. Dann solle ihm die Luft vergehen, das arme Mütterchen zu quälen und ängstigen.

„Und nun, da wir alle hungrig sind — auch euch der Appetit vergangen in der Gegenwart des hohen Besuchs, — wie ich sehe, —“ mit einem Seitenblick auf die gefüllten Mokkatassen — „nun wollen uns hinsetzen und es uns schmecken lassen, als es keinen Abdallah mit seitwärts schielenden Augen und hängender Unterlippe!“

Und Gerhilde verzieht in altgewohntem Uebermut das reizende Gesicht zu einer häßlichen Grimasse, die Charakteristisch in den Zügen des Beduinen nachahmen soll.

Die Wirkung ist überwältigend. Irngard lacht hell auf und selbst in das sorgenvolle Antlitz der ersten Mutter stiehlt sich ein leises Lächeln.

Durch das niedrige Fenster fällt ein Sonnenstrahl direkt auf die kleine Gruppe.

Greß beleuchtet er die edlen feinen Züge der Mutter, das sanfte sinnende Antlitz Irngards und Gerhildes lachendes Schelmengesicht.

Alles Ungemach ist für kurze Zeit vergessen.

Die lebenspendende Gottessonne weckt selbst in den tiefstgebeugten Herzen neue Hoffnung und neuen Lebensmut.

IX.

Der nächste Tag vergeht ohne daß Abdallah sich blicken läßt.

Frau Mirjam und Irngard atmen erleichtert auf. Gerhilde jedoch bedauert diese unerwartete Zurückhaltung. In ihrem mutwilligen Köpfchen spuckt ein ganzer Feldzugsplan...

Sie hat die alte Nähmaschine aus ihrer Verborgenheit neben der Kommode hervorgeholt und ans Fenster gestellt. Daneben liegen ganze Haufen abgerissener Wäsche- und Kleidungsstücke.

Auf die verwunderte Frage der Schwester, was das bedeuten solle, antwortet sie nur mit geheimnisvollem Schmunzeln.

Den ganzen folgenden Tag horcht sie bei jedem Schritt draußen vor der Haustür auf.

Endlich gegen Abend das erwartete brutale Pochen.

Während Frau Mirjam erschrocken zusammenfährt und Irngard widerwillig geht, um zu öffnen, springt Gerhilde an die Nähmaschine.

Schon von weitem begrüßt den eintretenden Beduinen das laute monotone Geklapper.

Mit leichtem Kopfschütteln nimmt Gerhilde von Abdallahs Anwesenheit Notiz, ohne sich in ihrer Arbeit stören zu lassen.

Einer stummen Einladung Frau Mirjams Folge leistend, nimmt der Beduine auf dem Sofa Platz. Mit zusammengezogenen Brauen schielt er seitwärts nach der rasselnden Nähmaschine.

„Im — kann das Ding da nicht —“ Seine Worte verhallen in dem Geräusch der Maschine.

Die Unterlippe beängstigend weit vorgeschoben, lehnt Abdallah sich ins Sofa zurück. Sie muß ja einmal aufhören, diese entsetzliche, ohrenzerreißende Maschine!

Endlich! Gerhilde wirft ein beendetes Wäschestück beiseite und greift zu einem anderen.

„Oh, kleines Fräulein!“ ruft der Beduine hinüber — „Abdallah möchte ein wenig plaudern. Kann das Ding da nicht —“

Auf's neue rasselst die unbarmherzige Maschine los, jedes weitere Wort verschlingend.

Wiederholt versucht Abdallah eine Unterhaltung anzuknüpfen. Unmöglich. Gerhilde bearbeitet die Maschine mit einer wahren Wut, und Frau Mirjam, die bald den mutwilligen Streich ihrer jüngsten Tochter begreift, läßt sie still lächelnd gewähren.

Schon beginnt der Beduine unruhig auf seinem Sitz hin und her zu rücken. Heute ist „Ramadan“, der mohammedanische Fastentag, und Abdallah beginnt, seine Folgen zu spüren.

Auf das strengste werden die Forderungen des „Ramadan“ von jedem gläubigen Mohammedaner befolgt.

Kaum, daß früh gegen fünf Uhr über den Höhen des Delberges das erste Linsföhlchen von Sonnenaufgang erklingt — bum! kracht von der Davidsburg her ein Kanonenschuß, allen Mohammedanern mit Donnerstimme verkündend, daß jetzt das Fasten beginnt.

Allmählich versinkt der ganze Islam Jerusalems in ein großes Entbehren. Kein Morgenimbis, kein stärkendes Mittagessen, keine Zigarre — nichts. Ueberall — auf den Gassen, in den Bazaren, in den Moscheen — Hungern und Vereln.

Erst zur Abendstunde, wenn die Sonne hinter den Felshöhen des Gebirges Juda niedersinkt, alle Schluchten mit goldenem Schimmer erfüllt, die Profile der Berggipfel mit glühendem Rot betupft und den ganzen westlichen Himmel in Brand steckt — sobald diese Riesenglut versprüht und das letzte Lichtstreifen am Himmel verblichen ist — bum! erdröhnt von neuem der Kanonenschuß: das Zeichen, daß der „Ramadan“ beendet ist.

Woll Sehnsucht wird von dem ganzen hungernden Islam dieser erlösende Kanonenschuß erwartet. Auch von Abdallah.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Beliebte, intelligente Frau sucht Lebensgefährten, besseren Arbeiter oder Geschäftsmann, nicht über 50 Jahre. Briefe erbeten unter „Trautes Heim“, postlagernd Pola. 4172

Italienische Professorin sucht deutsche Konversation gegen italienische Konversationsstunde. Anträge unter 4179 an die Administration. 4181

Gebildetes, deutsches Mädchen sucht Stelle zu älterem Herrn (Dame) oder zu Kindern. (Handarbeiterin). Willa Schneider, Graz, Schönangürtel 31. 4181

Besseres, deutsches Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. A. M., S. Policarpo, Friedrichstraße 1, 2. Stod. 4183

Mädchen für Alles, das gut kochen kann, sucht Stelle zu kleiner Familie bis 1. Februar. Anträge in der Administration. 4180

Cüchtiges Mädchen für Alles, das selbständig kochen kann, Familie gesucht. Monte Rizzi, Willa Reinger, 1. Stod. — Vorzustellen zwischen 5 und 6 Uhr abends. 4184

Einfache Köchin für Alles gesucht bis 1. Februar. Vorzustellen täglich bis 10 Uhr vormittags oder bis 3 Uhr nachmittags Piazza Verdi Nr. 1, 2. St. 4185

Deutsche, einfache, billige Privatkoch wird von drei Schneidern gesucht. Offerte an die Administration. 4187

Möbliertes Zimmer, wenn möglich mit ganzer Verpflegung, wird für ein junges Ehepaar gesucht. Anträge an die Administration. 4171

Kleines Familienhaus, fünf Zimmer, Küche und Zugschloß, günstige Lage, Gelegenheitskauf, bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Information in der Weintellerei Via Desjugh 14, Konrad Karl Czner. 4169

Mädchen für Alles, das kochen kann, wird aufgenommen. — Piazza Carli 1, 1. Stod links. 4151

Verkaufspult mit Marmorplatte, eine Wäge in Marmorkasten und eine Küchentrebz zu verkaufen. — Anzufragen in der Administration. 4154

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Kellw. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fröh“, Piazza Carli 1, 1. Stod. 4137

Die moderne drahtlose Telegraphie.

Von Dr. Eichhorn. — Kr. 1.30.

Speisefische des Adriatischen Meeres.

Von Anton Krisk, Hofrat. 70 Heller. —

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler.)

Für die langen Winterabende.

empfehlen sich der Familienleserzettel der Buchhandlung Schmidt, Foro 12. — Derselbe bietet gegen die geringe wöchentliche Besagegebühr von 60, 40 oder 30 Hellern neuu illustrierte Zeitschriften, welche wöchentlich gewechselt werden. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß Journale, drei Monate alt, gegen einen geringen Aufschlag im Besitze des Lesers bleiben. 4003

Holzpipen

4177

jeder Art liefert billigst Drechslerei A. Tvrdik in Horič, Böhmen. — Vertreter werden gesucht.

Maximal-Tarif

für öffentliche Platzdiener in der Stadt Pola.

Zu haben in der

Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Eröffnungsanzeige.

In der Via Rapiccio Nr. 4 (in der Nähe der Piazza Alighieri bezw. der Hauptpost) wurde eine

Pferdefleischbank

dieser Tage eröffnet.

Die Fleischbank ist den ganzen Tag offen und wird in derselben Pferdefleisch bester Qualität verkauft. 4186

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar
Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Haus-administrationen. — Verfassung von Steuer-bekanntnissen.

Ausflüglern Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussinpiccolo.

Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung
3181 **F. R. Tempier.**



FASCHINGSKRAPPEN
nur aus feinstem
SCHWEINESCHMALZ
herausgebacken empfiehlt
die
WIENER CONDITOREI
RUDOLF WUNDERLICH
POLA, VIA SERGIA.69.

Neuheiten! Elektrische Taschenlampen!

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!
Unentbehrlich für Jedermann! 4111
Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!
K 2-40, K 3-—, K 4-— per Stück samt Batterie.
Zu haben bei **Karl Jorgo, Via Sergia 21.**

Böhmerwald-Herrenpilze

1908er Ernte, weiße, feingeschnittene Ware, getrocknet, 1 Kilo K 5.50, bei Abnahme von 5 Kg. franko.

Josef Seidl, Eisenstein
Böhmerwald 1. 3360

Alte Goldborten

sowie altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen
4111

Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Ziehung schon übermorgen.

Jubiläums-Lose

für den Witwen- u. Waisenfond der „Eintracht“.

2200 Treffer 1 Krone 2200 Treffer

4043

Haupttreffer

25.000 Kronen wert.

in allen k. k. Tabak-Trafiken, Lotto-Kollektoren, Postämtern, Wechselstuben usw.

Banca Popolare Goriziana, Agenzia di Pola

Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1.

Volleingezahltes Aktienkapital 500.000 Kronen. — Reserven 90.000 Kronen.

Bankoperationen:

Geld- und auswärtige Devisenwechsel. — An- und Verkauf von Pfandbriefen, Renten, Prioritäten, Losen und Aktien.

Wechsel-Eskompt.

Belehnung von Effekten.

Geldeinlagen auf Einlagebüchel

verzinsbar mit **4 Prozent** — bei Vinkulierung derselben Zinsfuß nach Uebereinkommen. Die Rentensteuer bleibt zu Lasten der Bank.

Geldeinlagen in laufende Rechnung.

Uebernahme von Wertgegenständen, Koffern etc. mit oder ohne Wertversicherung in die eigene Sicherheitszelle.

Vermietung von Stahlschrankfächern (Safes) nach folgenden Konditionen:

FORMAT	Durchmesser	Höhe	Breite	Für 1 Jahr	Für 6 Monate	Für 3 Monate
A	42 cm	18 cm	20 cm	K 15.—	K 8.—	K 5.—
B	42 „	23 „	27 „	„ 25.—	„ 14.—	„ 8.—

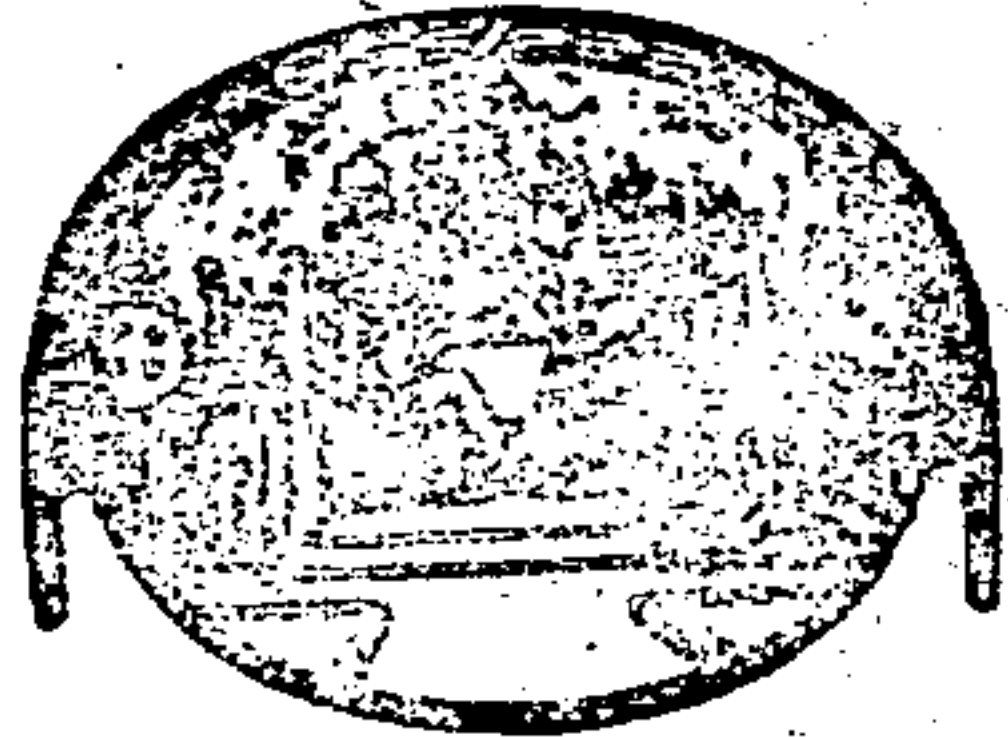
Diese Kassetten wurden ausschließlich zur Aufbewahrung von Wertgegenständen, Pretiosen, Wertpapieren, wichtigen Dokumenten etc. angefertigt und befinden sich in eigenen Kassen, welche wiederum in der Sicherheitszelle untergebracht, daher vollkommen einbruch- und feuersicher sind.

2960

Befasst sich mit allen anderen Bankoperationen.

☛ Kassastunden von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr. ☛

Die Gartenlaube



Der neue Jahrgang 1909 beginnt mit dem ausgezeichneten Roman „Der Stärkere“ von

W. Heimbürg

Probesthe mit Roman-Anfang durch jede Buchhandlung oder den Verlag Ernst Keil's Nachf. (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig, Königsstraße 33

Verlobungskarten
Trauungskarten
Einladungskarten
Vilit- und Adresskarten
Canzordnungen etc.

liefert billigst

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei

Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Ansichtskarten von Pola

54 ganz neue Aufnahmen

sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.